

Gymnasium bleibt besonders beliebt

Vorläufige Anmeldezahlen: Kreisweit starten 2292 Fünftklässler nach den Sommerferien

Von Christian Harborth

Kreis Hildesheim. Für 2292 Mädchen und Jungen im Landkreis Hildesheim endet demnächst die Grundschulzeit. Sie besuchen nach den Sommerferien eine der 32 weiterführenden Schulen. Im Schuljahr 2020/21 waren es noch 2242 – ein Rückgang um rund 3 Prozent. Die weitaus meisten von ihnen haben sich erneut für eines der zehn Gymnasien in Stadt und Landkreis Hildesheim entschieden: Hier starten nach den Ferien allein 981 Fünftklässlerinnen und Fünftklässler. Im Vorjahr waren es 903 (plus 8,6 Prozent).

Mit deutlichem Abstand folgt die Gesamtschule als zweitbeliebteste Schulform. Hier werden nach den Sommerferien kreisweit 449 Mädchen und Jungen eingeschult. Im Vorjahr waren es noch 483 (minus 7 Prozent). Die Zahl der Kinder, die eine der fünf Realschulen in Stadt und Landkreis besuchen, geht von 352 im Schuljahr 2020/21 auf 334 zurück (minus 5,1 Prozent). Auch die Anmeldungen für die Oberschulen im Landkreis gehen leicht zurück: von 485 im Schuljahr 2020/21 auf aktuell 457 (minus 5,8 Prozent). Noch deutlicher ist der Rückgang bei den Hauptschulen: Hier wurden bisher 45 Mädchen und Jungen angemeldet, im Vorjahr waren es 68 (minus 33,8 Prozent).

Allerdings ändern sich die Anmeldezahlen insbesondere bei den Hauptschulen noch in den letzten Wochen vor dem Start ins neue Schuljahr. „Die Schulanmeldungen sind zwar offiziell abgeschlossen, aber an einigen Schulen werden die tatsächlichen Aufnahmen bis zur Schulstatistik im Herbst voraussichtlich trotzdem noch deutlich ansteigen“, sagt Malte Spitzer, Schuldezernent der Stadt Hildesheim. Zudem weisen die Träger wie in den Vorjahren darauf hin, dass es sich bisher nur um vorläufige Zahlen handelt.

Der größte Schulträger im Raum Hildesheim ist der Landkreis. In sei-



Wo diese 5c am Dienstag Mathe lernt, wollen viele Viertklässler nach den Sommerferien beginnen: am Scharnhorstgymnasium.

FOTO: WERNER KAISER

„All unsere Erwartungen wurden übertroffen.“

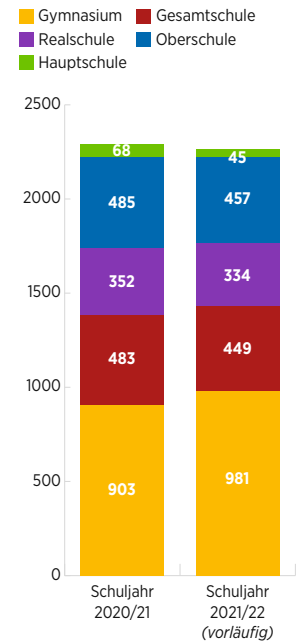
Marcus Krettek
Direktor des
Scharnhorstgymnasiums

nen Zuständigkeitsbereich fallen allein 1189 der neuen Fünftklässler. Danach folgen die Stadt Hildesheim (616), das Bistum (301), der Verein CJD (114), die Landeskirche Hannovers (71) und der Waldorfschulverein. Die von letzterem getragene freie Schule nimmt nach den Sommerferien lediglich zwei Fünftklässler auf. Bei ihnen handelt es sich um „Quereinsteiger“. Das pädagogische Konzept der Waldorfschule sieht vor, dass Mädchen und Jungen von der ersten bis zur 13. Klasse gemeinsam lernen.

Während die Robert-Bosch-Gesamtschule in Hildesheim mit 168

Aufnahmen (bei 239 Anfragen) und sechs Klassenzügen weiterhin an der Spitze liegt (Vorjahr: 174), konnten vor allem die drei Hildesheimer Gymnasien Scharnhorst, Michelsen (von 101 auf 119) und Himmelsthür (112 auf 129) deutlich zulegen. Vor allem das Scharnhorstgymnasium mit 120 neuen Fünftklässlern konnte sich im Vergleich zum Vorjahr (82, plus 46,3 Prozent) erheblich steigern. „Tatsächlich hatten wir sogar 140 Anmeldungen“, sagt Schulleiter Marcus Krettek. „20 Mädchen und Jungen mussten wir leider ablehnen.“ Er sei sehr stolz und mehr als zufrieden. „All unsere Erwartun-

Anmeldungen für die 5. Klassen



HAZ-Grafik Sally Wittig

Quelle Berechnungen auf Grundlage der Zahlen der Schulträger Landkreis Hildesheim, Stadt Hildesheim, Bistum Hildesheim, Landeskirche Hannovers, Verein CJD, Waldorfschulverein

gen wurden übertroffen.“ Das Scharnhorstgymnasium beginnt das neue Schuljahr im fünften Jahrgang vierzünftig.

Viele Schulen wie etwa das Goethegymnasium (94 Anmeldungen, Vorjahr 95), das Gymnasium Sarstedt (105/98), das Gymnasium Alfeld (97/104), das Gymnasium Andeanum (71/71), das Josephinum (81/85) konnten ihre Anmeldezahlen weitestgehend halten. Einen leichten Knick gibt es bei der Marienschule (69/80), bei der sich womöglich bereits die geplante Zusammenlegung der beiden katholischen Gymnasien spiegelt.